Die Quaggas im Naturhistorischen Museum Mainz

von Josef WEISMANTEL

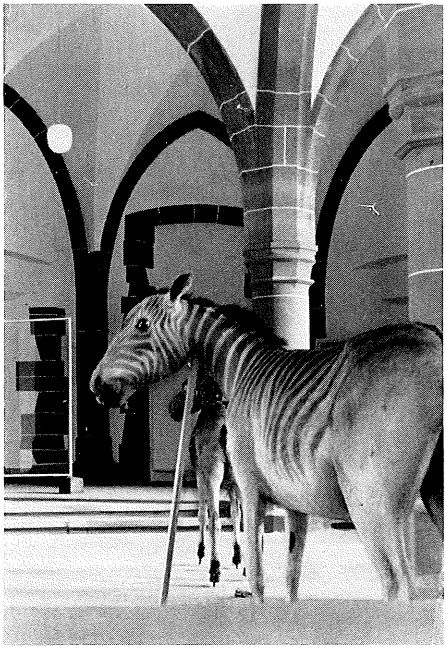
Von 22 auf der ganzen Welt gezählten Quaggas (Tigerpferde) — *Equus quagga quagga Gm.* — besitzt das Naturhist. Museum Mainz 3 Stück. Ein Fohlen wurde bei der Zerstörung des Museums am 27. Febr. 1945 so beschädigt, daß es noch nicht wiederhergerichtet werden konnte. In den Jahren 1842/43 kamen die Tiere durch Kauf von dem Naturalienhändler Ruhl aus Wiesbaden in den Besitz der Rhein. Naturf. Gesellschaft und gingen dann im Jahre 1910 in den Besitz des Naturhist. Museums über.

Die Heimat der Quaggas war Südafrika. Dort sind sie in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in der freien Wildbahn ausgerottet worden. In zool. Gärten lebten damals noch einige Tiere, so ein Hengst von 1858 bis 1864 und eine Stute von 1851 bis 1872 als letztes Paar, leider ohne Nachkommen im Londoner Zoo, im Berliner Zoo die vorletzte Stute bis 1875 und im Amsterdamer Zoo „Artis", ebenfalls eine Stute von 1867 bis 1883.

In dem neu hergerichteten Teil des Naturhist. Museums sind die Quaggas jetzt ausgestellt und zu den Öffnungszeiten des Museums zu besichtigen.

Literatur:

RZASNICKI, Adolf: Annales Musei Zoologia Polonici Bd XIV (1949), S. 69—73



Quaggas werden zur Ausstellung hergerichtet. Aufn. E. H. WACKER